

Zusammenfassung

CURRICULUM DER ZEITGENÖSSISCHEN SCHULE

Vladimir Jurić
Philosophische Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien
Abteilung für Pädagogik

Die vorliegende Arbeit will Dimensionen des Schulcurriculums bestimmen, das als grundlegendes Dokument die Arbeit, Lehrmethoden und Evaluation von Auswirkungen des gesamten Schullebens auf die Schüler und Lehrer regelt. Bisher wurde sehr viel über das Unterrichtscurriculum gesprochen, während das Schulcurriculum allem Anschein nach – trotz möglicher Einwände – nur den Bereich der Jahresplanung und der Curriculumsentwicklung deckte.

Trotz gegenteiliger Intentionen steht der gesetzliche Rahmen manchmal im Konflikt mit der Entwicklung und Autonomie der Schule. Schuld daran ist der dirigierende Einfluss von Gesetzen und Verordnungen auch an jenen Stellen und Bereichen, wo das unnötig ist. Die inneren Schulpotenziale werden durch das oben genannte Verhältnis der Gesetze und Verordnungen zu Ausbildungseinrichtungen gehemmt, und zugleich wird auch die Übernahme der Verantwortung für die Qualität und Entwicklung erschwert.

Die Forderung nach einem besseren Schulcurriculum hängt mit dem Wunsch nach dessen Wirksamkeit bei der Befriedigung von Bedürfnissen der Schüler, Eltern und Lehrer zusammen. Deswegen wird in dieser Arbeit das Schulcurriculum mit den Schulfunktionen, Tendenzen ihrer optimalen Entwicklung und erwünschten Organisationsmodellen in Verbindung gebracht, die sich aus dem Entwicklungscurriculum ergeben.

Schlüsselwörter: Curriculum, Lokalcurriculum, Curriculum und Schulfunktionen, Rahmenplan, Schulentwicklungsplanung, Durchführung von Lehrplänen und Curriculum, Teilautonomie der Schule, Schulteams, Entwicklung und Qualität der Schule, offene Schule, Transparenz der Arbeit